

## Dreimal "Sehr gut" für die Architektur

Von unserem Redakteur Jörg Pistorius

**Der heute erscheinende Studienführer der Wochenzeitung "Die Zeit" soll Abiturienten bei der Wahl ihres Studienfachs und Orts unterstützen. Auch die Trierer Hochschulen werden bewertet, wobei die Fachhochschule mit dem Fach Architektur punktet.**

Trier. Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) erstellt die Rangliste, die 300 Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden umfasst. Jedes Jahr wird ein Drittel der Fächer neu bewertet, in diesem Jahr sind es die Geistes- und die Ingenieurwissenschaften sowie Psychologie und Erziehungswissenschaft. Zum ersten Mal wurde die internationale Ausrichtung in den Sprachwissenschaften bewertet.

In den Geisteswissenschaften hebt sich die Universität Freiburg ab: Sie weist wie in den vergangenen Jahren besonders viele Spitzenplätze in den Fächern Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Geschichte auf. Die Fachhochschule Münster kann unter den Fachhochschulen mehrfach punkten. Sie erzielt das beste Ergebnis mit fünf Spitzenplatzierungen im Fach Architektur.

**Die Fachhochschule Trier:** Bewertet wurden die Fächer Architektur, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Klarer Spitzenreiter ist die Architektur mit drei Positionen in der Spitzengruppe (Studiensituation insgesamt, Praxisbezug, Arbeitsplätze), gefolgt von der Verfahrenstechnik, die in der Kategorie "Laborausstattung" zur Spitze gehört.

Während die Elektro- und Informationstechnik hauptsächlich im Mittelfeld landet, muss der Maschinenbau drei Plätze in der Schlussgruppe hinnehmen. Die Kategorien: Laborausstattung, Betreuung und Studiensituation.

**Die Universität Trier:** Zweimal landet die Uni in der Spitzengruppe. Nominiert wurden Anglistik (internationale Ausrichtung) und Germanistik (Forschungsgelder). In diesen beiden Feldern ebenso wie in Psychologie und Geschichte verbucht die Uni Trier viele Platzierungen im Mittelfeld. Betroffen sind vor allem die Kategorien Betreuung und Bibliotheksausstattung.

Dreimal steht die Uni Trier in der Kategorie "Studiensituation insgesamt" in der Schlussgruppe, zweimal in der Kategorie "Forschungsgelder".

**Die Stellungnahmen:** Der TV bat gestern beide Hochschulen um erste Reaktionen. "Wir haben in der Architektur ein besonderes Lehrkonzept", kommentierte Professor Jörg Wallmeier, Präsident der FH Trier, die Spitzenplätze. "Die Studenten haben dauerhafte Arbeitsplätze und können sich so ständig gegenseitig anspornen und auch korrigieren. Außerdem haben wir viele junge Lehrkräfte, die Engagement und Ideen mitbringen."

Die Uni Trier fasste sich kürzer: "Wir werden die Ergebnisse des Rankings genau prüfen", sagte Pressesprecher Peter Kuntz.

**Extra Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)** wurde 1994 in Gütersloh von der Bertelsmann Stiftung und der Hochschulrektorenkonferenz als gemeinnützige GmbH gegründet. Das Hochschulranking der CHE ist der bundesweit größte und detaillierteste Hochschulvergleich. Der Studienführer liefert Informationen zu mehr als 2500 Fachbereichen mit 7500 Studiengängen und 31 Fächern. Die Befragung von 200 000 Studierenden und 15 000 Professoren ist die Basis dieses Rankings. (jp)



In der Kategorie „Studiensituation insgesamt“ schneidet die Uni Trier dreimal schlecht ab. TV-Foto: Archiv/Friedemann Vetter

Lesen Sie täglich mehr im Trierischen Volksfreund oder werden Sie ePaper Abonnent. Jetzt hier bestellen...

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Volksfreund Druckerei Nikolaus Koch GmbH